

«GUT DURCHMISCHE GREMIEN BEREICHERN DIE WIRTSCHAFT»

Gleichstellung Michèle Etienne ist Mitgründerin des Frauennetzwerks GetDiversity, das auch Rekrutierungsprozesse übernimmt, und setzt sich seit Jahren für Diversität in Verwaltungsräten ein. Zurzeit beobachtet sie einen Wertewandel bei der jüngeren Generation.

Michèle Etienne, wie kamen Sie zu Ihrem ersten Verwaltungsratsmandat?

Vor bald zwanzig Jahren begleitete ich ein Spital als Beraterin bei der strategischen Ausrichtung. Der designierte Präsident des Verwaltungsrates kam auf mich zu und fragte mich für den VR einer Regionalbank an, in dem er ebenfalls Einsitz hatte. Ich war damals 34, das Thema Gleichstellung und Diversity steckte noch in den Kinderschuhen. Sogleich trieben mich viele Fragen um: Welchen Mehrwert kann ich einbringen? Schaffe ich das? Und kann ich leisten, was sie von mir erwarten? Nach reiflicher Überlegung entschied ich mich dazu, in die Bank reinzuschauen, mit den Mitarbeitenden und den anderen Verwaltungsräten zu sprechen – danach sagte ich zu. Dieses Mandat habe ich auch heute noch, seit vier Jahren amte ich als Präsidentin.

Sie ermutigen Frauen dazu, vermehrt Einsitz in solchen Gremien zu nehmen...

Unbedingt! Es ist bereichernd, einen Perspektivenwechsel einzunehmen und ein Unternehmen strategisch zu begleiten, die Weichen für die Zukunft zu stellen, auch ohne eine operative Funktion einzunehmen. Man hat mit weitsichtigen und klugen Menschen zu tun, muss sich gemeinsam auf allparteiliche Lösungen einigen

«Ich wünsche mir, dass in Zukunft der Diversity-Gedanke auch in den Verwaltungsräten wie selbstverständlich gelebt wird.»

und auch mal einen Kompromiss eingehen, denn am Ende geht es um das Wohl des Unternehmens. Man lernt verschiedene Organisationsformen, Unternehmenskulturen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen kennen, für mich ist es auch eine Lebensschule. Kommt hinzu, dass Frauen in VR-Mandaten eine Vorbildfunktion einnehmen und gut durchmischte Gremien die Wirtschaft bereichern.

2007 waren Sie Mitgründerin vom Frauennetzwerk GetDiversity. Was haben Sie damit erreicht?

Bis wir das Unternehmen 2016 verkauften, konnten wir über 100 Frauen als Verwaltungs- und Stiftungsrätinnen in Unternehmen platzieren. Nach der Gründung ging es rasch aufwärts, denn wir hatten viel Medienpräsenz. Sogleich wurde klar: Frauen interessieren sich durchaus für VR-Mandate, wir haben zahlreiche Bewerbungen

erhalten. GetDiversity hat für Firmen den gesamten Rekrutierungsprozess übernommen und ein Netzwerk mit Frauen aufgebaut, die über die nötige Fachexpertise verfügten und damit eine reelle Chance auf ein Mandat hatten. Wichtig war uns dabei immer, dass Frauen im operativen Bereich tätig sind und dies auch bleiben wollen. Der Aufwand für ein VR-Mandat entspricht im Durchschnitt etwa rund fünf bis zehn Stellenprozent. Somit liegt man bei etwa 30 Prozent, wenn man drei Mandate innehat.

Wo sehen Sie noch Hindernisse respektive Hemmschwellen für Frauen?

Wenn es um ein Präsidium in einem Verwaltungsrat geht. In dieser Funktion ist man nicht nur Sparring-Partner des CEO, sondern übernimmt auch eine weitreichende Verantwortung und steht je nach Grösse des Unternehmens im Fokus der Öffentlichkeit. Bei Prob-

lemen bekommen dann insbesondere Frauen eine andere mediale Aufmerksamkeit als Männer, weil es weniger Frauen in diesen Funktionen gibt. Dieses Risiko scheuen viele Frauen. Und was ich weiter beobachte, ist ein genereller Wertewandel bei den jüngeren Generationen, egal ob Mann oder Frau. Viele streben weniger nach Verantwortung zugunsten der Work-Life-Balance. Und bei Ehrenämtern, wie es viele Stiftungsräte sind, stellt sich darüber hinaus die Frage, ob man den zeitlichen Aufwand zugunsten der Lebensqualität wirklich auf sich nehmen möchte.

Haben Sie eine Zukunftsvision?

Dass man gar nicht mehr über Geschlechter, Alter, Herkunft oder Sonstiges reden muss, sondern dass der Diversity-Gedanke auch in den Verwaltungsräten wie selbstverständlich gelebt wird.

Interview: Denise Muchenberger

ZUR PERSON



Dr. Michèle Etienne ist seit 20 Jahren in der Strategie- und Organisationsentwicklung tätig. Als Mitglied verschiedener Verwaltungsräte hat sie den Mehrwert von Diversität kennen gelernt und 2007 das Start-up GetDiversity mitgegründet, welches Frauen in strategische Gremien vermittelte. Seit Jahren fokussiert sich Etienne auf das Executive Search und setzt sich bis heute auf verschiedenen Ebenen für Diversität im Verwaltungsrat ein. Michèle Etienne ist verheiratet und Mutter zweier Kinder. **getdiversity.ch**